

Erstellung naturschutzrechtlicher Antragsdokumente für eine Fernwärmetrasse im Rahmen eines Plangenehmigungsverfahrens

Projekt

Machbarkeitsstudie und Genehmigungsplanung für eine Fernwärmetrasse in Hamm



Projektbeschreibung

Die Stadtwerke Hamm GmbH plante die Auskopplung von Fernwärme aus einer Müllverbrennungsanlage (MVA), um die bisherigen Eigenanlagen zur Wärmeerzeugung außer Betrieb nehmen zu können. Hierzu ist eine ca. 10 km lange Fernwärmetrasse von der MVA zu 2 Blockheizkraftwerken (BHKW) an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet notwendig.

Eine sinnvolle und genehmigungsfähige Trasse zu finden, war im Rahmen dieses Projektes eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, da es behördlicherseits die Bestrebung gab, die naturschutzfachlich als hochwertig einzustufende Lippeaue, in der u. a. ein Naturschutz- und FFH-Gebiet von der Trassenführung berührt wird, zu umgehen.

Im Rahmen der Vorprüfung auf Notwendigkeit zur Durchführung einer **Umweltverträglichkeitsstudie** nach § 3a UVPG wurde unter Abwägung naturschutzfachlicher Kriterien, der technischen Machbarkeit, Flächenverfügbarkeit und wirtschaftlicher Notwendigkeiten einer Trassenvariante durch die Lippeaue der Vorzug gegeben.

Nach erfolgreichem Abschluss der Vorprüfung (es wurde behördlicherseits bestätigt, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig war), wurden die weiteren Antragsunterlagen vorbereitet.

Nach den Maßgaben der §§ 20 ff UVPG wurde für dieses Vorhaben ein **Plangenehmigungsverfahren** notwendig. Für die Genehmigung des Vorhabens waren dabei die naturschutzrechtlichen Verfahrens-

unterlagen von entscheidender Bedeutung. Aufgrund der unmittelbaren Betroffenheit eines FFH-Gebietes und dem Vorhandensein einer hohen Anzahl streng geschützter Vogel- und Amphibienarten war neben dem **landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP)**, auch eine ausführliche **FFH-Verträglichkeitsstudie (FFH-VP)** sowie eine „**spezielle artenschutzrechtliche Prüfung**“ (saP) zu erarbeiten und deren Inhalte gegenüber den Behörden sowie dem Landschaftsbeirat zu vertreten.

Auf Grundlage der eingereichten Dokumente und der Präsentation vor verschiedenen Entscheidungsträgern konnte für dieses im Vorfeld von verschiedenen Stellen auch stark kritisierte Vorhaben die naturschutzrechtliche Genehmigungsfähigkeit erreicht werden.

Auftraggeber

Stadtwerke Hamm GmbH

Leistungszeitraum

August 2008 – Oktober 2010

Leistungsumfang

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie und Trassenfindung
- Abstimmungen mit der unteren und oberen Landschaftsbehörde
- Erstellung der Unterlagen für eine **Vorprüfung auf Umweltverträglichkeit** nach § 3a UVPG
- **FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP)**
- **Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)**
- Erstellung **landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)**
- Abstimmung und Festlegung zahlreicher Vermeidungs-, Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen (insbesondere zum Vogel-, Amphibien- und Gehölzschutz)
- Begleitung des Genehmigungsverfahrens, laufende Abstimmung mit den Behörden
- Vorstellung des Projektes bei Ausschüssen